Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 18 (1911)

Heft: 14

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Lage des deutschen Leinenmarktes im Monat Juni. Die Situation im Berichtsmonate lag genau so wie im Vormonate. Grosse Stille im Geschäft. Noch immer können sich die Weber nicht entschliessen, die von den Spinnern notgedrungen geforderten hohen Preise zu bewilligen. Die Spinner bleiben indessen fest, weil über die Aussichten der heurigen russischen Flachsernte noch immer vollständige Unklarheit herrscht. Auch die Abrufungen auf ältere Schlüsse erfolgen nicht mehr so lebhaft wie in den Vormonaten, halten sich indessen immer noch in den Grenzen des Normalen. Die Spinnereien sind im allgemeinen bis zum Ende des Jahres mit Aufträgen versehen.

Italiens Flachs- und Hanf-Kultur. Nach einem Bericht des französischen Konsuls in Mailand ist die Flachs- und Hanf-Kultur in Italien im Rückgang begriffen. Während vor ungefähr 40 Jahren die Hanf-Kultur noch einen Flächenraum von 100 bis 135 ha einnahm, sind es jetzt höchstens 80 ha. Die Flachskultur ist in den letzten Jahren von 50,000 ha auf 9000 ha heruntergegangen. Noch im Jahre 1909 gab es eine Flachsernte von 38,000 Zentnern, im Jahre 1910 nur eine solche von 31,000 Zentnern.

Firmen-Nachrichten

Schweiz. — Langenthal. Unter der Firma Gugelmann & Co. A.-G. hat sich mit Sitz in Langenthal (Bern) eine Aktiengesellschaft gebildet, welche die Erwerbung, die Erstellung und den Betrieb von Unternehmungen der Textilindustrie und die Umwandlung oder Veräusserung dieser Unternehmungen zum Zwecke hat. Das Aktienkapital beträgt fünf Millionen Franken. Als Mitglieder des Verwaltungsrates sind auf eine Amtsdauer von fünf Jahren gewählt worden: Nationalrat Arnold Gugelmann, Arnold Gugelmann-Legler und Paul Gugelmann, alle in Langenthal. Das Geschäftslokal befindet sich im Hause des Herrn Nationalrat Arn. Gugelmann in Langenthal.

— Rüti, Kanton Zürich. Die Maschinenfabrik Rüti, vormals Caspar Honegger, in Rüti teilt mit, dass sie den bisherigen Mitarbeitern Herren H. Brennwald und Harry Weber die Kollektiv-Prokura erteilt hat. Dieselben sind ermächtigt, je zu zweien, auch mit den bisherigen Kollektiv-Prokuristen, den Herren A. Egli und F. Amsler, für die Gesellschaft rechtsverbindlich zu unterzeichnen.

Deutschland. — Aachen. Die Rheinische Kunstseidefabrik, Aktiengesellschaft, in Aachen, schliesst das am 30. September 1910 beendete Geschäftsjahr mit einem Verlustvortrag von 155,851 Mk. (i. V. 101,289 Mk.) ab. Einnahmen werden nicht aufgeführt. Die Verwaltungskosten erforderten 26,471 Mk., die Abschreibungen 28,091 Mk. Die Patente stehen mit 995,083 Mk. (i. V. 1,006,865 Mk.) zu Buche. Die Aussenstände betragen 3349 Mk., die laufenden Verbindlichkeiten 29,290 Mk., das Aktienkapital 1,250,000 Mk.

— Markirch. Die Blech Frères & Co., Komm.-Ges. a. Akt. in Markirch (Wollen- und Seidenweberei) gibt den Ertrag auf Warenkonto mit 945,442 M. (i. V. 1,109,851 M.) an, Waren und Betriebskosten sowie Abschreibungen, die in einem Posten zusammengefasst sind, erforderten 960,586 M. (i. V. 1,061,851 M.), sodass sich ein Verlust von 15,145 M. (i. V. 48,000 M. Gewinn) ergibt bei 1,60 Mill. Aktienkapital (i. V. wurden 3 Prozent Dividende verteilt).

Frankreich. — Lyon. Neugründung: Fabrique de Soieries Devay et Paule, S. a. (Fabrikation von Seidenstoffen aller Arten, wie Mousseline, Gaze, Grenadine, Crêpe de Chine, bedruckte Stoffe, Foulards, Futterstoffe etc.). Kapital 1,500,000 Fr.

— Besançon. Die Kunstseidenfabrik S. a. Chardonnet verzeichnet für 1910 nur einen Reingewinn von 47,734 Fr., der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Eine Dividende wird nicht verteilt.

Mode- und Marktberichte

Seide.

Auf dem Seidenmarkt ist es immer noch ruhig. In Mailand übersteigt das Angebot die Nachfrage. Die Preise bleiben dennoch gut gehalten, so auch in Shangai und Canton, dagegen ist der Markt in Yokohama eher schwächer. Da die Fabrikanten mit Rohmaterial noch wenig versorgt sind, so dürfte die Lage einstweilen unverändert bleiben.

Preis-Courant der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft

5. Juli 1911.

Organzin.

Ital. u. Franz. titolo legale	Extra Class.	Class.	Sublim	Levantiner weissl., class.
17/19	56-57	55	—	—
18/20	56	54-55	52-53	—
20/22	54-55	52-53	51	—
22/24, 24/26	54-53	52-51	49-50	—

Japan filatures	Classisch	Chine filatures	1r ordre
22/24	47-46	20/24	—
24/26, 26/30	46-45	22/26	—
		24/28	—

Tramen.

Italienische

	Class.	Subl
18/20 à 22, 22/24	47	49-50
24/26, 26/30	45	47-48
3fach 28/32, 32/34	47	49-50
36/40, 40/44	45	47-48

Japan

	zweifache Filatures Classisch	Ia.		dreifache Filatures Classisch	Ia.
20/24	47-46	—	30/34	47-46	—
22/26, 24/28	45	—	32/36	46-45	—
26/30	43	43-42	34/38, 36/40	45-44	—
30/34	—	—	38/42	44	—
34/38	—	—	40/44	43-44	—

China

Tsatlée geschnellert	Class.	Subl.	Mienchow Ia. Schweiz Ouvraison		Kanton Filatures IIe ordre	
36/40	41	39	36/40	37	2fach 20/24	41-40
41/45	39	37	40/45	35	22/26	39-38
46/50	38	36	45/50	34-35	24/28/30	37-36
51/55, 56/60	36	35	50/60	33	3fach 30/36	41-40
61/65	—	—			36/40	39-38
					40/44	37-36

Grègen.

Ital. Webgrègen 12/13—18/20	extra	47
	exquis	48-49
Japon filature 1½	10/13	42
	13/15	39½-40

Seidenernte 1911. Die Coconernte ist nunmehr soweit gediehen, dass vorläufige Schätzungen über das endgültige Ergebnis vorgenommen werden können. Im grossen und ganzen dürfte die Seidenernte des laufenden Jahres ungefähr dasselbe Gesamtresultat ergeben wie 1910. Der Ausfall auf den europäischen Märkten wird zweifellos durch die Mehrausfuhr ostasiatischer, insbesondere japanischer Seide ausgeglichen werden.

Ueber die einzelnen Herkünfte wird folgendes Urteil abgegeben (wir fügen in Klammern jeweilen das Ergebnis der 1910er Ernte in Rohseide hinzu): In Italien wird mit einem Minderertrag von 10 bis 15 % dem Vorjahr gegenüber (3,950,000 kg) gerechnet. Frankreich weist ein etwas besseres Ergebnis auf als 1910 (320,000 kg), doch steht der Ertrag um etwa 25 % hinter demjenigen normaler Jahre mit 6 bis 700,000 kg zurück. Die spanische Ernte soll einen Ausfall von etwa 10 % aufweisen (83,000 kg), während Ungarn und Goritz etwas mehr, Südtyrol dagegen etwas weniger Cocons produziert hat; die Gesamtziffer für Oesterreich-Ungarn dürfte nicht wesentlich von derjenigen des Vorjahres (355,000 kg) abweichen. Die syrische Ernte wird etwas höher geschätzt als 1910 (515,000 kg), Brussa wird annähernd gleich gewertet wie 1909 (665,000 kg); Salonique und Adrianopel sollen einen Mehrertrag von etwa 20 % aufweisen (285,000 kg). In Kaukasien wird mit einer etwas kleineren Ernte gerechnet (520,000 kg), ebenso in Turkestan, während Persien ein besseres Erträgnis aufweist als